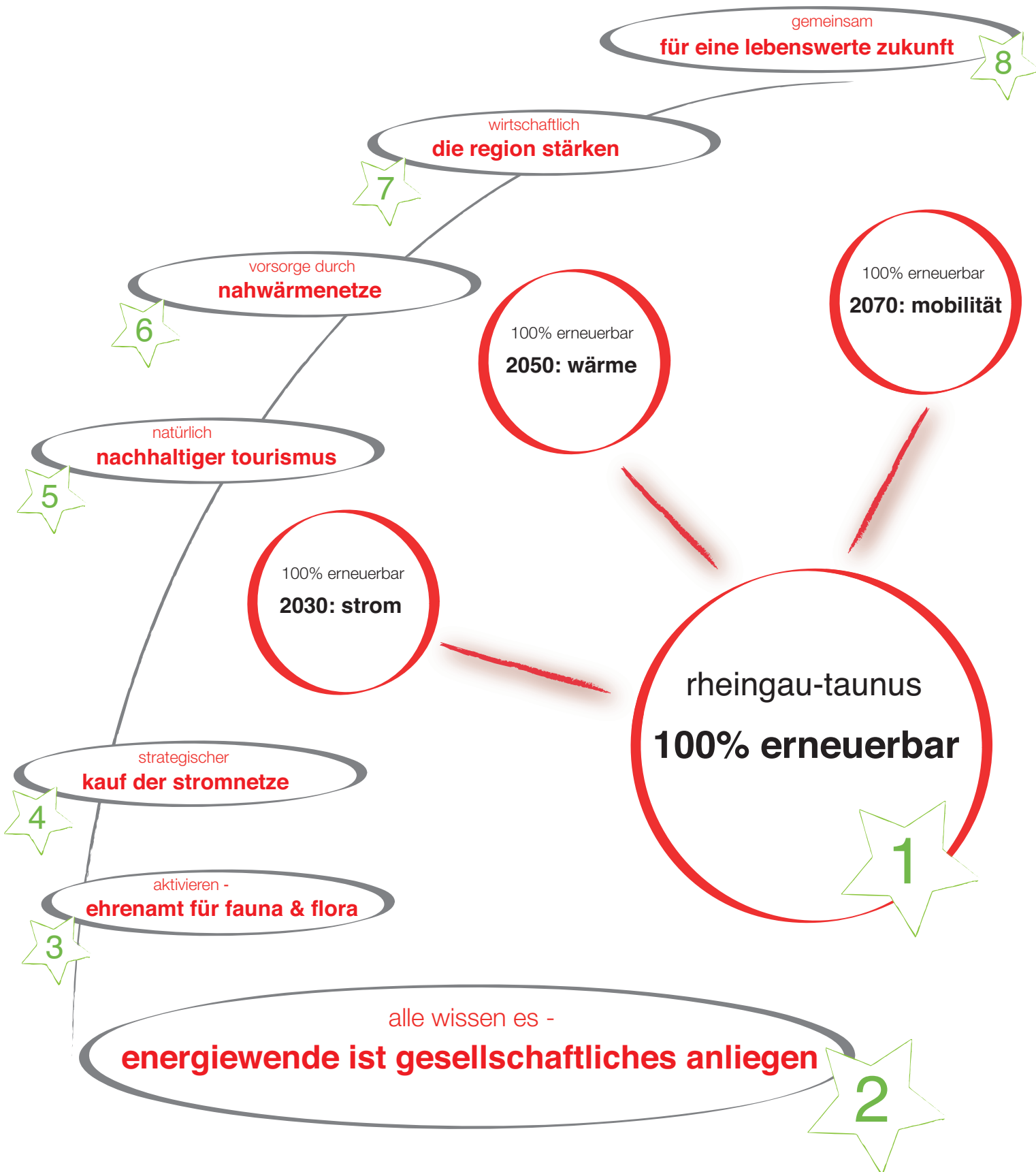


# „eine konkrete Vision“





# **Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Unterbezirk Rheingau-Taunus

AK Umwelt & Energie

## **DRITTENS**

Sofort aktivieren: DAS EHRENAMT FÜR FAUNA UND FLORA

Wir wollen die Bereitschaft fördern, für die Gemeinschaft und für die Kultur- und Naturlandschaft unseres Landkreises Verantwortung zu übernehmen: es ist die Grundlage einer funktionsfähigen und gesunden Nachbarschaft.

In diesem Rahmen soll eine Ehrenamtsbörse etabliert werden. Auf dieser Plattform können verschiedenste kleinteilige Projekte koordiniert werden: zertifizierte Natur- und Landschaftsführer werden ausgebildet, die das gesellschaftliche Verständnis für die regionalen Naturhaushalte stärken und in touristische Konzepte der erneuerbaren Energieerzeugung eingebunden werden. Artenreiche Wiesenstandorte werden durch ehrenamtliches Engagement in ihrer Vielfalt bewahrt, indem sie, beispielsweise durch Mähen, mager gehalten werden. Dem Bienensterben der letzten Jahren kann so entgegen gewirkt werden - und auch die Imkerschaft erfährt durch die Ehrenamtsbörse unerwartete Unterstützung.

## **VIERTENS**

Strategisch notwendig: KAUF DER STROMNETZE

Erneuerbare Energien brauchen kleine, dezentrale Strukturen. Darin liegen ihre gesellschaftspolitischen Chancen. Diese neue Energie-Infrastruktur muss stringent gestaltet werden: nämlich als Gemeinschaftsgut.

Im Idsteiner Land und im Rheingau laufen in den nächsten Monaten und Jahren die Konzessionsverträge der Verteilnetze der Energieversorgung aus. Dem jetzigen Energieversorger, einem Tochterunternehmen des Atomkonzerns RWE kann - durch Gesetzeslage - sein lukratives Verteilnetz abgekauft werden.

Wo es sich anbietet, wollen wir den Kauf der Stromnetze.

Denn die jetzigen Gewinne der vier Monopolisten kommen langfristig der Region zu Gute. Entweder durch Mehreinnahmen der Eigenbetriebe oder durch Strompreissenkungen für die Stromkunden!

Für die Kommunalisierung spricht auch die Stärkung der regionalen Wertschöpfung durch den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Entwicklung neuer standortrelevanter Geschäftsfelder durch kommunale Unternehmen sowie durch die überwiegende Vergabe von Aufträgen der Kommunalwirtschaft an lokale und regionale Zulieferer, Handwerker und Dienstleister.

Wir sind der festen Überzeugung, dass der Rückkauf der Stromnetze, wo immer dies möglich ist, durchgeführt werden muss, da er als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge die kommunalpolitischen Handlungsspielräume vergrößert: für die Menschen, für das Land und für die Umwelt.

## **FÜNFTENS**

Natürlich: NACHHALTIGE TOURISMUSKONZEPTE

Es gibt einige Tourismus-Regionen in Deutschland, die die Ansiedlung erneuerbarer Energieerzeugung als Chance nutzen, für sich zu werben. Warum nicht auch im Rheingau-Taunus-Kreis? Wein, Wald und Hightech - die spannendsten Plätze werden zu einer Energieroute verknüpft und beworben. Durch Elektro-Fahrräder, mit erneuerbarer Energie gespeist, werden sie alle mühelos erreichbar sein!

Zur Strategiefindung soll ein runder Tisch mit allen Tourismus treibenden Kräften einberufen werden.

# **Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

## **Unterbezirk Rheingau-Taunus**

### **AK Umwelt & Energie**

#### **SECHSTENS**

Vorsorge durch: NAHWÄRMENETZE

Wie wollen wir unsere Häuser und Gebäude in den nächsten Jahrzehnten beheizen und kühlen, wenn die fossilen Energieträger kaum noch bezahlbar sind? Würde das Wirtschaftsholz unserer Wälder dazu ausreichen? Die Fakten sagen: Nein, es reicht nicht. Muss deshalb jedes Haus nun kostenintensiv zum Passivhausstandard saniert werden? Wir meinen: das muss nicht sein. Es gibt andere Wege.

Dazu müssen wir alle verstehen lernen, dass wir unsere Bauten nur so effizient machen müssen, wie das regionale Angebot erneuerbarer Energieträger groß ist: Wir haben ein großes Potential an Biomasse und unendlich viel Sonnenkraft - dazu kommen Biogas und die Geothermie.

Wir brauchen dann keine Öl- oder Gasheizungen mehr! Wir müssen uns Heizkosten nie wieder bei der Mineralölindustrie begleichen! Das klingt utopisch? Ist es aber nicht. Das Zauberwort heißt: „Nahwärmenetz“. Nach Jahren der Erforschung steht die Technik bereit, über solarthermische Kollektoren die Kraft der Sonne einzufangen und in großen Saisonspeichern im Winter verfügbar zu machen. Zusätzlich wird das Temperaturniveau im Speicher durch den individuellen Einsatz aller lokal verfügbaren Energieträger stabilisiert. Das benötigte Leitungsnetz kann im Rahmen von Dorferneuerungsmaßnahmen verlegt werden. Studien zeigen: dieser Weg ist realistisch, sicher, gut für unsere Portemonnaies - und unsere Häuser müssen dann keine Nullenergieenergiehäuser mehr sein. Denn gemeinsam sind wir: der Plusenergie-Landkreis.

Wir wollen: für die Idee werben und Exkursionen in Städte und Gemeinde organisieren, die sich mit solaren Nahwärmenetzen versorgen. Wir wollen, dass der Kreis mit den Kommunen durch die KWB, dem kommunalen Wohnungsbauträger, genau diese Konzepte in alle Sanierungsstrategien einbezieht: alle öffentliche Gebäude können - und sollen - Kristallisationskerne einer freien und Treibhausgas-neutralen Wärmeversorgung werden. Nichts liegt näher!

#### **SIEBTENS**

Wirtschaftlich: DIE REGION STÄRKEN

Alle unsere Konzepte haben eines gemeinsam: sie formulieren die Abkehr von Großstrukturen der Energieversorgung, die nur wenigen nutzen und streuen die Wertschöpfungsgewinne in die Breite, hin zu kleinen und mittelständischen Betrieben. Denn viele kleine Energieerzeugungsanlagen bedeuten auch: viele kleine Aufträge für Wartung, Betrieb und Reinvestition. Und auch die klammen Kassen der Kommunen profitieren von dieser Entwicklung. Ein Beispiel: eine typische Photovoltaik-Anlage (20 kW Leistung) löst über zwanzig Jahre Wertschöpfung in Höhe von rund 62.000€ aus. Rund 4.100€ davon fließen in die kommunale Haushaltskasse - allein durch die Gewerbesteuer. Eine große Photovoltaikanlage (500kW) generiert über 20 Jahre Steuereinnahmen von 195.000€ - bei einer Gesamt-Wertschöpfung von 1,6 Millionen Euro.

#### **ACHTENS**

GEMEINSAM für eine lebenswerte Zukunft

Ein altes afrikanisches Sprichwort sagt: „Wenn du schnell gehen willst, geh alleine; wenn du weit gehen willst, geh mit anderen zusammen.“ Wir, die SPD Rheingau-Taunus, wollen mit der engagierten Bürgerschaft diesen Weg zusammen beschreiten: weit und schnell - um den Werten Solidarität, Freiheit und Gerechtigkeit einen lokalen Ausdruck zu geben: gemeinsam tragen wir die Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft, gemeinsam sind wir stark und gemeinsam werden wir unsere Ziele erreichen.